

Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d'emploi

Pyro Start Plus Pyro Start Plus SL



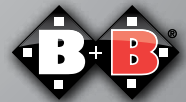
DE

EN

ES

FR

Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	04	5.	Zubehör	26
1.1.	Zeichen und Symbole	05	5.1.	Kippschutz	26
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	05	5.2.	Sicherheitsgurt	26
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	05	5.3.	Trommelbremse	27
2.2.	Antikippräder (optional)	07	6.	Benutzung	28
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	07	6.1.	Ein- und Aussteigen von der Seite	28
2.4.	Zweckbestimmung	07	6.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	29
2.5.	Indikationen	08	6.3.	Treppe oder hohe Stufen überwinden	29
2.6.	Kontraindikationen	08	6.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	30
2.7.	Konformitätserklärung	08	7.	Technische Daten	32
2.8.	Verantwortlichkeit	09	8.	Transport	35
2.9.	Nutzungsdauer	09	9.	Pflegehinweise für den Benutzer	36
3.	Produkt- und Lieferübersicht	10	9.1.	Reinigung und Desinfektion	36
3.1.	Prüfung der Lieferung	10	9.2.	Überprüfung vor Fahrtantritt	36
3.2.	Typenschild und Seriennummer	11	10.	Wartungshinweise für den Fachhandel	37
3.3.	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	11	11.	Weitergabe des Rollstuhls	38
3.4.	Übersicht des Rollstuhls	12	12.	Lagerung/Versand	38
4.	Zusammenbau/Anpassungen	14	13.	Entsorgung	38
4.1.	Falten und Entfalten	14	14.	Garantie	39
4.2.	Beinstützen	15			
4.3.	Seitenteile	17			
4.4.	Sitz	19			
4.5.	Radstand	21			
4.6.	Bremse	22			
4.7.	Räder und Bereifung	23			
4.8.	Steckachsen	25			
4.9.	Ankipphilfe	25			

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhls Pyro Start Plus erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkellänge lässt sich der Pyro Start Plus an Ihre individuellen Körpermaße einstellen. Der Pyro Start Plus ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Der Rollstuhl wird in den Modellen Pyro Start Plus und Pyro Start Plus SL angeboten. Das Modell Pyro Start Plus SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kipprisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl beachten Sie die Klemmgefahr von Körperteilen. Es dürfen sich keine Kleidungsstücke

- oder Körperteile zwischen beweglichen Teilen verfangen.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.

- Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwanken.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwenken.

2.2. Antikippräder (optional)

Die Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikipprädern bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 125 kg bei Modell Pyro Start Plus und 150 kg bei dem Modell Pyro Start Plus SL.

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.5. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit SL-Rollstühlen ist in Erwägung zu ziehen, wenn die Körpergröße des Benutzers mehr als 185 cm beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Anpassbarkeit gewährleisten könnte.

2.6. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle Pyro Start Plus und Pyro Start Plus SL vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl, unter Beachtung aller Gebrauchshinweise, benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff und Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

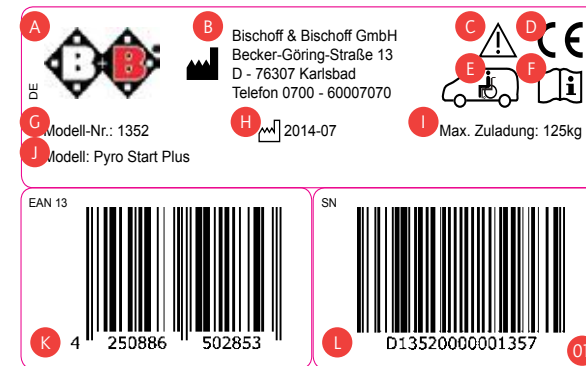
Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung, Tel.: +49 (0)700/6000 7070. stuhls erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich unten am Rahmen.



- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D** CE-Zeichen
- E** Sicherung im Fahrzeug beachten
- F** Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Modellnummer
- H** Produktionsdatum
- I** max. Zuladung
- J** Modellbezeichnung
- K** EAN 13 Artikelnummer
- L** Seriennummer

3.3. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Zum Lieferumfang im Spezialkarton gehören:

- 1 Rollstuhl, gefaltet
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Bedienungsanleitung

3.4. Übersicht

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Für die Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (siehe Abb. 1a und 1b)

Beachten Sie bitte die Textpassagen, die besonders gekennzeichnet sind.

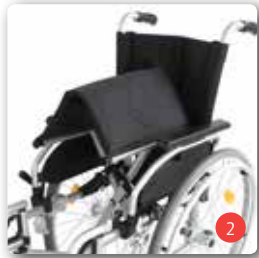
Modell Pyro Start Plus



Modell Pyro Start Plus SL



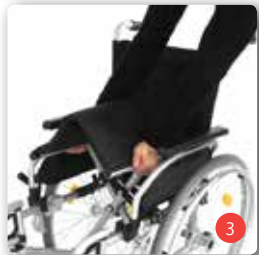
4. Zusammenbau/Anpassungen



Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 3 mm bis 6mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Fachhändler.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!



4.1. Falten und Entfalten

Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert. Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert. (siehe Abb. 2)

Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (siehe Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (siehe Abb. 4).



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!

Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird.

Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben, bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (siehe Abb. 6).



Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

4.2. Beinstützen

4.2.1 Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen (siehe Abb. 7).

4.2.2 Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube (siehe Abb. 8) heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 8) wieder.



4.2.3 Beinstützen anbauen



- Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, so dass diese nach außen zeigt. Betätigen Sie den Handgriff und führen Sie nun die Beinstütze mit dem Führungsprofil in die Rahmenbohrung ein (siehe Abb. 9).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!



4.2.4 Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (siehe Abb. 10).

- Ziehen Sie den Handgriff, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze um 90° nach außen und ziehen Sie diese nach oben (siehe Abb. 10).

4.2.5 Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen (siehe Abb. 10).

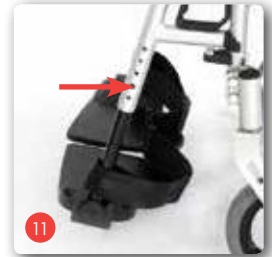
- Ziehen Sie den Handgriff. Dadurch öffnet sich die Verriegelung.
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwenken.
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne schwenken, bis sie einrastet.

Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

4.2.6 Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann standardmäßig um insgesamt 80 mm 5-fach in 20mm-Schritten verstellt werden. Lösen sie hierzu die Inbusschraube (Innensechskant 4 mm) und stellen Sie die Beinstütze nach Ihrer Wahl ein (siehe Abb. 11).



4.3. Seitenteile

Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar. Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck (siehe Abb. 12) und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg.



Zum Tragen des Rollstuhls nicht die Seitenteile benutzen!

Zum Verriegeln des Seitenteils klappen Sie dieses nach vorne und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten (siehe Abb. 13).



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!



- Die Armauflagen für die Seitenteile (desk/lang) sind bei Lieferung in desk (kurz) montiert.
- Die Umstellung der Armauflagen auf lang, erfolgt in wenigen Schritten. Zunächst entfernen Sie die Befestigungsschrauben auf der Unterseite. Anschließend können Sie die Armauflagen nach vorne verschieben und in der gewünschten Position wieder befestigen (siehe Abb. 14).



- Zur Höhenverstellung der Armlehnen entfernen Sie zunächst die Befestigungsschrauben (siehe Abb. 14). Die Höhe lässt sich mit Hilfe von Adaptern in vier Stufen verstellen. In der niedrigsten Einstellung (siehe Abb. 15) werden alle Adapter unter der Strebe befestigt. Je mehr Adapter man über der Strebe anbringt, desto höher liegt die Armlehne. Auf der Höchsten Einstellung befinden sich alle Adapter über der Strebe (siehe Abb. 16).



4.4. Sitz

4.4.1 Sitzhöhe

Sie können die Sitzhöhe in wenigen Schritten Ihren Bedürfnissen anpassen.

1. Höhe des Antriebsrads

Die Sitzhöhe kann in 4 Positionen den Anforderungen an den Benutzer angepasst werden (siehe Abb. 17). Für die niedrigste muss die Casstorbuchse gedreht und auf der anderen Seite montiert werden.



Antriebsrad und Lenkrad müssen sich jeweils in der gleichen Position befinden. OBEN – MITTE – UNTEN.

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter (Inbus, SW 4 und Ringschlüssel SW 10) und ziehen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

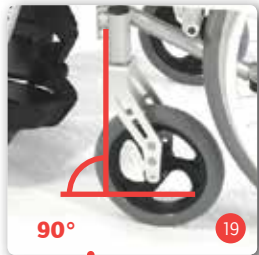


Positionieren Sie das Lenkrad in der gleichen Lochposition wie die Antriebsachse. Nur so ist ein guter Geradeauslauf des Rollstuhls gewährleistet.



2. Höhe des Vorderrades

- Entfernen Sie zuerst die Verblendung der optionalen Bohrungen (siehe Abb. 18).
- Lösen Sie die Achse (Inbus, SW 4) und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkgabel und ziehen Sie wieder fest an.



3. Winkel der Lenkradachse

Durch Veränderung der Höhe des Antriebsrads bzw. des Vorderrads kann sich auch der Winkel der Lenkradachse ändern. Diese sollte sich jedoch immer im rechten Winkel (90°) zum Boden befinden (siehe Abb. 19). Lösen Sie zunächst die Arretierung, indem Sie die beiden Schrauben auf der Innenseite lösen (siehe Abb. 20). Bringen Sie das Vorderrad in die gewünschte Position und ziehen Sie anschließend die Befestigungsschrauben wieder fest an.



4. Einstellen der Kniehebelbremse

Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden (siehe 7.6.).

4.4.2. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachse in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Die Befestigung der Steckachse erfolgt analog zu 4.8.

4.5. Radstand



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert. Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert.

Um den Radstand einzustellen, lösen Sie die mit zwei Schrauben befestigte Radaufhängung und bringen Sie sie anschließend spiegelverkehrt wieder an. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind.



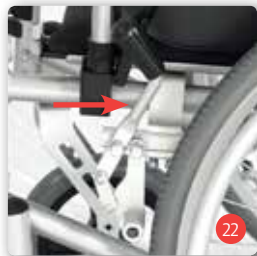
Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Kniehebelbremse unbedingt erforderlich!

4.6. Bremse



Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

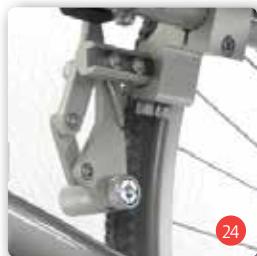
Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken, bis er einrastet (siehe Abb. 21). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (siehe Abb. 22).



Einstellen der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte <1mm, muss der Reifen gewechselt werden. Bei ausreichenden technischen Kenntnissen können Sie den Reifenwechsel selbst vornehmen. Sollten Sie es sich selbst nicht zutrauen, wird Ihnen Ihr Fachhändler behilflich sein.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rads und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt (siehe Abb. 23). Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund, ausgerichtet sein.
- Zum Einstellen des Abstands lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (Inbus, SW 6) an der Bremshalterung (siehe Abb. 24).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.



- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen! Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

4.7. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø12mm) mit dem Fahrgestell (siehe Abb. 26) angebracht. Das Modell Pyro Start Plus verfügt serienmäßig über Steckachsen. (Steckachsen siehe Kapitel 7.8.)

Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

Antriebsräder

Auf Ihren Pyro Start Plus werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x1³/₈" PU montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300-400 kPa (3-4 bar) vorherrschen.

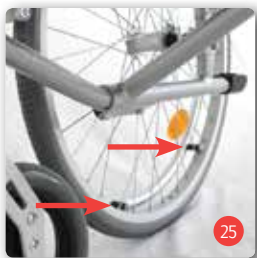
Lenkräder

Auf Ihren Pyro Start Plus werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 8"x1¹/₄" montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200-250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

Greifreifen

Der am Antriebsrad angebrachte Greifreifen kann etwas weiter außen angebracht werden, damit Sie ihn besser umfassen können.



Die Veränderung der Greifreifenposition erhöht die Klemm- und Quetschgefahr für Ihre Finger.

Lösen Sie zunächst die vier Schrauben (siehe Abb. 25), mit denen der Greifreifen am Antriebsrad befestigt ist. Befestigen Sie den Greifreifen anschließend in der Position weiter außen und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

4.8. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (siehe Abb. 26).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

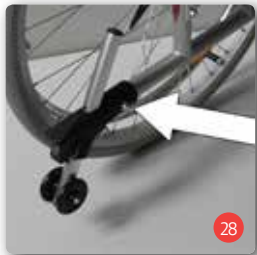
4.9. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen (siehe Abb. 27) und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten.



5. Zubehör

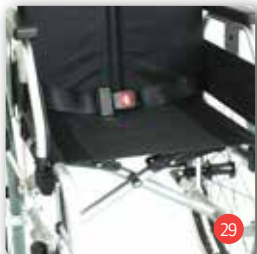
5.1. Kippschutz / Kippschutzrollen



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

Um den Kippschutz zu montieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Gummiprofile der Ankipphilfe abziehen.
- Rundprofil des Kippschutzes auf das Seitenrahmenrohr unten aufchieben.
- Kippschutz mit der Schraube M6x35 und der selbstsichernden Mutter M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen befestigen (siehe Abb. 28).



Der Kippschutz kann auch bei hochgezogenen Kippschutzrollen als Ankipphilfe verwendet werden.

5.2. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (siehe Abb. 29). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle.

Die Gurtlängen Anpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt, jedoch nicht drückt.

5.3. Trommelbremse

Der Pyro Start Plus kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 31). Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt und durch Hineindrehen verringert.

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.



6. Benutzung



Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

6.1. Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyro Start Plus gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Armpolster nach hinten weg.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußstützen steigen! Kippgefahr!

6.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Start Plus und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

6.3. Treppe oder hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen (siehe Abb. 32 und 33).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.



- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.
- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

6.4 Fahren mit dem Rollstuhl

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen.



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelig zum Hindernis anstellen (siehe Abb. 27).

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte Sie eine Person begleiten.

Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 7° (ca. 12 %). Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

*Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer, ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.



Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

7. Technische Daten

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1000*
Breite (mm):	1080**
Höhe (mm):	Sitzbreite + 200
	860 - 940*
	1060-1100**
Gefaltet (BxHxL) (mm):	330 x 910 x 1010*
	305 x 1100 x 1080**
Unterschenkellänge (mm):	300 - 420*
	460 - 600**
Sitzbreite (mm):	370 - 520 in 30mm Stufen*
	460, 490, 520**
Sitztiefe (mm):	400, 420, 440*
	460, 480, 500, 520**
Sitzhöhe (mm):	425, 450, 475, 500*
	520, 540, 560, 580, 600**
Sitzwinkel (°)	2 - 3,5*
	4** (ohne Verstellung)
Rückenlehnenwinkel (°):	5* (ohne Verstellung)
	8** (ohne Verstellung)
Rückenlehnenhöhe (mm):	420, 440*
	460, 480, 500**
Höhe der Armlehne (mm):	185 - 230*
	240 - 285**
Länge der Armlehne (mm):	340*
	335**
Vordere Befestigung der Armlehne (mm):	290*
	310**
Lage der Hinterachse bzg. der Rückenlehne (mm):	-40 bis +40

Abmessungen

Kniewinkel (°):	105 (ohne Verstellung)
Fußbrettwinkel (°):	15 (beliebig einstellbar)* +18 bis -12 (einstellbar)**
Radsturz (°):	0

Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	125*
	150**
Leergewicht (kg):	14,4*
	15,8**
Gewicht Anbauteile	
- Beinstütze (kg):	0,7
- Sitzkissen (kg):	0,2

Fahreigenschaften

Wenderadius (mm):	715*
	970**
Lenkbereich (mm):	1150*
	1240**

Stabilität

Statisch berauf/bergab (°):	8,1*
	7*
Statisch seitlich (°):	11,5*
	10,6**
Dynamisch bergauf (°):	8,1*
	7*

Umgebungsbedingungen

Temperatur (°C): max. 35
 Luftfeuchtigkeit (%): max. 80

Lagerbedingungen

Temperatur (°C): max. 40
 Luftfeuchtigkeit (%): max. 80

Reifen

Antriebsräder: 24 x 1^{3/8}" Zoll, 610 x 35 mm PU
 Lenkräder (mm): 8 x 1^{1/4} Zoll, 203 x 32 mm PU

Ausstattung

Faltmechanismus: einfache Kreuzstrebe
 Rahmen: Aluminium, korrosionsgeschützt lackiert
 Anbauteile: Aluminium
 Sitz- und Rückenpolsterung: Nylon, flammhemmend
 Armlehne: PU

Standardausstattung für:

*Pyro Start Plus / **Pyro Start Plus SL

8. Transport

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (KMP) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

Rollstuhl als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. B)

Zusätzlich ist der Rollstuhl am Rahmen mit Symbolen gekennzeichnet, die Ihnen und Ihrem Transportdienstleister schnell zeigen ob er zum Transport im BDF geeignet ist und wo sich die Befestigungspunkte befinden:

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (siehe Abb. C)

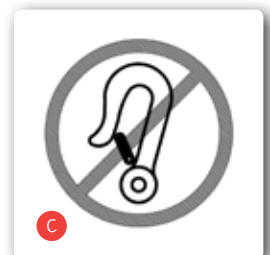
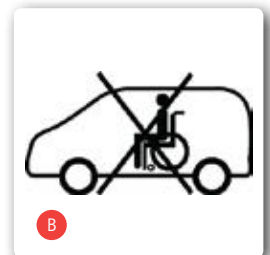
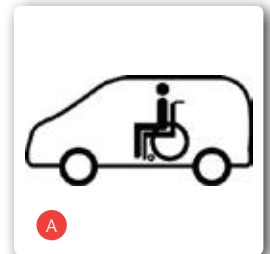
Fixierpunkte am Rückhaltesystem (siehe Abb. D)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im KMP und Grundlage für die Freigabe.

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten zur Befestigung der Produkte im KMP bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im KMP (siehe Abb. D) befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des KMP und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im KMP wenden Sie sich bitte an den B+B-Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.



9. Pflegehinweise für den Benutzer

9.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetes Desinfektionsmittel.

Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

9.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

9.2.1. Bremsenüberprüfung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Bremsen sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelösten Bremsen sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein.

Sollten Sie ein ungewöhntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

9.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit.

10. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

11. Wiedereinsatz

Der Pyro Start Plus ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

12. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

13. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

14. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhls, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren.

Für Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

